

manche zum Christentum, noch andere waren Heiden geblieben und beteten die Gestirne an. Ihr berühmtestes Heiligtum war ein schwarzer Meteorstein, der in die Ostwand eines würfelförmigen Gebäudes zu Mekka eingemauert war und die Kaaba genannt wurde. (Karte!)

Mohammed und seine Lehre. Mohammed, der als Kaufmann christliche und jüdische Länder bereist, dann aber sich von aller Welt zurückgezogen hatte, glaubte sich durch den Engel Gabriel zur Verkündigung einer neuen Lehre berufen und er predigte den Arabern: Es gibt nur einen Gott (Allah) und Mohammed ist sein Prophet; das Schicksal des Menschen (Fatum) ist von Ewigkeit vorher bestimmt und deshalb unabwendbar. Wer z. B. zum Tode bestimmt ist, kommt um und wenn er sich noch so sehr zu schützen sucht. Wer aber im Kampfe gegen die Ungläubigen fällt, kommt sicher ins Paradies. — Diese Lehren brachten die Türken zu jenem Heldenmut und jener Todesverachtung, die ihnen Jahrhunderte hindurch nur Siege errang.

Jeder Mohammedaner war zu regelmäßigen Waschungen, Gebet und Fasten verpflichtet; er mußte Almosen geben und wenigstens einmal in seinem Leben nach Mekka pilgern. Der Koran, das Buch, in welchem diese und andere Lehren enthalten sind, gilt ihnen so viel, wie uns die Bibel; ihre Lehre nennen sie den Islam, d. i. „Hingebung“ (an den Willen Allahs) und die Anhänger derselben heißen sich Moslem (Einzahl Moslem, vergl. Muselmann).

Die Hedschra. In Mekka, wo Mohammed zuerst aufgetreten war, wurde er aber von seinen eigenen Stammesgenossen verhöhnt; deshalb floh er nach dem feindlichen Medina, wo er bald wegen seiner Tapferkeit in den Kämpfen der Stadt zum Herrscher ausgerufen wurde. Nun zwang er mit Waffengewalt Mekka und ganz Arabien zum neuen Glauben. Obwohl er jetzt weltlicher und geistlicher Beherrscher eines großen Reiches war, blieb er in seiner Lebensweise doch so einfach wie jeder andere Araber: er trank nur Wasser, aß gewöhnlich Brot und Datteln, molk seine Ziegen und flickte seine Kleider. Seine Flucht aber war sein Glück geworden und deshalb beginnen die Mohammedaner voll dem Jahre derselben (622) ihre Zeitrechnung.